

Friederikes Wi(e)dersprüche Oktober 2006

Sendeversion mit Quellen

- FRI:** Anton, im letzten Monat haben wir doch über den Bericht des US-Repräsentantenhauses gesprochen, der Iran beschuldigt Atombomben zu entwickeln.
- ANT:** Ja, Friederike, das hast Du gesagt! Hast Du Kohl erzählt?
- FRI:** Nein, ich nicht, aber das Repräsentantenhaus. Jedenfalls hat die Atomenergie-Behörde in Wien – die Wachhund-Agentur -
- ANT:** Wau, wau!
- FRI:** erklärt, daß die gemachten Angaben unerhört und unehrlich sind¹. Sie sind vergleichbar mit den Angaben der US-Regierung vor 4 Jahren über Iraks Massenvernichtungswaffen.
- ANT:** (nachdenklich) Wenn ich da so an alte Zeiten danke.....
- FRI:** Na, sag' bloß, daß damals alles viel besser war!
- ANT:** Ach Friederike, es hat sich schon manches geändert!
- FRI:** An was denkst Du denn gerade?
- ANT:** Na zum Beispiel an den Vietnam-Krieg - gab es doch mehrmals große Demonstrationen gegen den Krieg. - das ist bestimmt schon 40 Jahre her, aber Amerika hat anscheinend nichts dazu gelernt.
- FRI:** Nicht ganz 40 Jahre, die ganz große Demonstration² war am 15. November.... 1969; mehr als 500.000 Menschen waren da in Washington zusammen gekommen.
- ANT:** Und jetzt haben wir einen Krieg mit 600.000 Toten³ und
- FRI:** Was? 600.000 Tote im Irak? Woher hast Du denn diese Zahl?
- ANT:** Da, hab' ich aus der Zeitung ausgeschnitten, hier:
- FRI:** (knister, knister) "...seit März 2003 sind im Irak über 600.000 Menschen mehr ums Leben gekommen als ohne die Invasion ums Leben gekommen wären" - tatsächlich, Du hast recht - allerdings sind da auch die mitgezählt, die verhungert sind, die wegen fehlender *Medikamente*....
- ANT:** Ist doch egal - sie sind ums Leben gekommen, weil es dort Krieg gab. Und das geht ja leider auch lustig so weiter!
- FRI:** Es wird sogar immer schlimmer! So haben zum Beispiel die Anschläge in Bagdad im letzten Monat um 22% zugenommen, die Befriedung Bagdads ist trotz großem Aufwand komplett gescheitert. Sogar hochrangige Generäle haben für ein vorzeitiges Ende der Besatzung plädiert!
- ANT:** Amerikanische?
- FRI:** Nein, ein Engländer und ein Australier!
- ANT:** Sag mal, Friederike, irgendwann ist doch Präsidentenwahl in den USA? Wird Bush nicht bald abgewählt?
- FRI:** Da mußt Du wahrscheinlich noch lange warten, bis zur nächsten

¹ UN letter calls House report on Iran 'dishonest' (Chicago Tribune News 15.September 2006) Addressing Verification Challenges – Statement of the Director General (unter: www.iaea.org/NewsCenter/Statements/2006/ebsp2006n018.html)

² Kalenderblatt (WRL Peace Kalender 2006)

³ Neue Studie über Opfer des Kriegs im Irak (NZZ 13.10.2006)

Präsidentenwahl sind es noch 2 Jahre. Aber die Kongreßwahlen sind ganz nah, am 7. November wird ein Drittel des Senats und die Hälfte des Repräsentantenhauses neu gewählt

ANT: Und?

FRI: Was und?

ANT: Na, wie geht die Wahl aus?

FRI: Die Vorhersagen sehen sehr günstig für die Demokraten aus.

ANT: Demokraten? Das ist aber nicht Bush?

FRI: Nein, Bush ist Republikaner. Und deren Erfolge im Kongreß waren mehr als mager. Ein Großteil der versprochenen Gesetzesänderungen ist nicht verabschiedet worden. Von einem neuen Einwanderungsgesetz, das auch viele illegal Eingewanderte legal machen sollte, ist gerade mal der Bau eines 1100 km langen Zaunes entlang der mexikanischen Grenze übriggeblieben⁴.

ANT: So eine lange Grenze haben die im Süden nach Mexiko?

FRI: Die Grenze ist mehr als doppelt so lang!

ANT: Na, da wird das Zäunchen ja nicht viel helfen!

FRI: Das sagen auch die meisten Amerikaner. Und außerdem: es hat im Kongreß auch mehrere handfeste Skandale mit republikanischen Abgeordneten gegeben, wegen allen möglichen Vergehen, zum Beispiel die Annahme von Geschenken.

ANT: Das ist verboten?

FRI: Für einen Abgeordneten schon. Oder schlimmer. ausgerechnet der Vorsitzende der Gruppe zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung hat sich mit eindeutigen Angeboten an Minderjährige herangemacht⁵. Und außerdem auch der Irakkrieg.

ANT: Die Zeitung hat schon geschrieben, daß der verloren sei.

FRI: Ist er ja wohl auch, aber keiner von der Regierung will es wahrhaben. Bush spricht von einer Änderung der Taktik, aber vom Festhalten an der Strategie.

ANT: Taktik und Strategie, was ist denn da der Unterschied?

FRI: Also - wie soll ich das erklären? Eine Änderung der Taktik wäre, wenn die Bundeswehr in Afghanistan nur noch mit dem Hubschrauber sich im Lande bewegen würde, eine Änderung der Strategie wäre, wenn sie durch Leute vom Zivilen Friedensdienst abgelöst würde.

ANT: Zivilen Friedensdienst, das gibt's doch nur in Europa!

FRI: Ja, nur bei uns! Übrigens... im.....im Europarat *gibt es*....

ANT: Wart' mal - (klimpert mit Geld) - hier hast Du einen Euro!

FRI: Euro – was soll ich mit einem Euro?

ANT: Du hast doch gerade gefragt, ob ich einen Euro parat habe!

FRI: (lacht) Nein, Anton, ich habe Europa-Rat gesagt; aber eigentlich ist es das Europäische Parlament!

ANT: Warum sagst Du Europa-Rat, wenn Du Europäisches Parlament meinst?

FRI: Naja, man sagt das halt so, so.... aus Versehen!

ANT: (betont) Frau sagt das so, nicht Mann!

FRI: (ärgerlich) Anton, willst Du mich ärgern?

⁴ Neuer Zündstoff für den US-Wahlkampf (NZZ 3.10.2006)

⁵ Kräftiger Aufwind für die US-Demokraten (NZZ 18.10.2006)

ANT: (versöhnlich) Nein, Friederike, aber Du bist sonst immer so genau!... Also was ist mit der Anfrage im Europa-Rat.. äh... im Europäischen Parlament?

FRI: Ich lese mal vor: „Betrifft: Recht auf Verweigerung der Teilnahme an einem illegalen Krieg“⁶. Mehrere Abgeordnete aus verschiedenen Fraktionen fragen, ob der Europa-Rat Deserteuren aus einem illegalen Krieg den Flüchtlingsstatus zuerkennen will.

ANT: Damit sie vor Verfolgung geschützt werden?

FRI: Ja und was der Europa-Rat tun will, damit die EU-Staaten und ihre Bewohner nicht in einen illegalen Krieg verwickelt werden...

ANT: Wie das zum Beispiel bei dem Bundeswehr-Sondereinsatz-Kommando KSK der Fall ist!

FRI: Sie fragen weiter: was tut der Rat, um zu vermeiden, daß Militärangehörige gezwungen werden, Kriegsverbrechen zu begehen!

ANT: Gibt es schon eine Antwort auf die Anfrage?

FRI: Soweit ich weiß, noch nicht. Aber einzelne Soldaten sind nicht mehr zu allem bereit...

ANT: Sie verweigern den Kriegsdienst ...

FRI: Ein englischer Infanterist, Jason Chelsea, 19 Jahre alt, hat sich sogar das Leben genommen, kurz, bevor er in den Irak verlegt werden sollte⁷.

ANT: Das ist ja furchtbar ...

FRI: Die Soldaten wurden angeleitet sogar auf Kinder zu schießen, wenn diese irgendwie verdächtig erscheinen, so nach der Devise: „Erst schießen, dann fragen“

ANT: Auf Kinder schießen, das kann doch nicht wahr sein.

FRI: Die Kinder könnten ja Selbstmord-Attentäter sein.

ANT: Trotzdem ...

Kleine Pause

ANT: im Fall Nordkorea ist wenigstens alles klar: es gibt zwar Sanktionen, aber keine militärischen Einsätze – haben sie im Radio gesagt.

FRI: Ja, das war Condoleezza Rice und einer ihrer Sprecher sagte: wir wollen keinen Regimewechsel, nur einen Wechsel des Verhaltens! Gleichzeitig wird im Pentagon an militärischen Sanktionen gegen Nordkorea gearbeitet⁸, wie sie sagen, seien das routinemäßige Planungen.

ANT: Heißt das etwa, daß die Amerikaner „routinemäßig“ immer mal wieder gegen das eine oder das andere Land militärische Operationen planen?

FRI: Es sieht fast so aus; aber das Pentagon ist nicht für politische Entscheidungen zuständig, das macht die Regierung.

ANT: Klar, wenn Bush sagt: Marsch – dann marschieren die! Aber sag mal, Friederike, was für ein komischer Name ist das: Pentagon? Es ist ja wohl das Kriegsministerium. Penthouse – das kenne ich, das ist ein Haus auf dem Dach!

FRI: Na, das ist ja wohl was anderes! Das Gebäude, in dem das Pentagon⁹ untergebracht ist – es ist eine kleine Stadt mit 23.000 Arbeitsplätzen – hat

⁶ Parlamentarische Anfragen – 18.Juli 2006 O-0087/06 (unter: www.europarl.europa.eu/registre/recherche/NoticeDetaillee.cfm?docid=195770&doslang=DE)

⁷ Soldat tötet sich vor Irak-Einsatz, ZivilCourage Nr.4 – September/Oktober 2006, S. 3

⁸ Das Pentagon plant für Nordkorea-Sanktionen (NZZ 11.10.2006)

⁹ Das Pentagon – Daten und Fakten (unter: www.wtc-terrorattack.com/pentagon_daten.htm)

einen 5-eckigen Grundriß – Pentagon ist der Name für ein Fünfeck.

ANT: Das US-Fünfeck – warum sagt das denn keiner?

FRI: Du stellst wieder fragen!

ANT: Gibt es eigentlich in Wien ein Atomkraftwerk?

FRI: Warum willst Du denn das nun schon wieder wissen? Wien - weiß ich nicht, glaube ich aber nicht

ANT: Es gibt aber einen Menschen dort, der sehr die Atomkraftwerke fördern will - und der hat sein Büro in Wien, irgend etwas mit "IAIA"!

FRI: Mit was? IAIA - so schreien die Esel!

ANT: Ach, ja, Mohamed heißt der mit Vornamen!

FRI: Mohamed, Mohamed - ach, das könnte Dr. Mohamed ElBaradei sein, der ist Chef von der Atomenergiekommission! Und die Abkürzung IAEA - so heißt das nämlich, steht für International Atomic Energie Agency.

ANT: Was heißt "L" - hat er auch noch den Vornamen Ludwig oder so?

FRI: Nein, das El - geschrieben "EL" ist Teil seines Nachnamens. Und sein Büro soll wirklich die Atomkraft fördern, aber auch aufpassen, daß keiner Atombomben baut.

ANT: Und da hat er bei einigen Staaten geschlafen, denn die USA, Rußland, Israel und andere haben ja schon Atombomben.

FRI: Die Agentur wurde erst gegründet, als schon einige Staaten Atombomben hatten. Und wirklich hindern kann er andere Staaten ja nicht daran, daß sie Atombomben bauen.

ANT: So'n Blödsinn, dann ist er wohl nur zum Fördern da?

FRI: Nein, er hat eine ganze Menge Leute, die die Atomanlagen weltweit inspizieren und aufpassen sollen, daß sie kein hochangereichertes Uran besitzen.

ANT: Was, es gibt armes und reiches Uran?

FRI: Ja, so ungefähr. Aber Du kannst mit einem aufwendigen Verfahren aus "armen" ein "reiches" Uran machen und nur das kannst Du für Atombomben verwenden!

ANT: Und seine Agentur kann feststellen, ob es sich um armes oder reiches Uran handelt?

FRI: Ja, kann sie. Und gerade vor kurzem hat er gesagt, daß bald 20 oder 30 Staaten im Besitz der Atombombe sein könnten!¹⁰

ANT: Na, das darf doch aber nicht sein! Denn haben erst mal so viele Staaten Atombomben, dann werden sie in zukünftigen Kriegen auch eingesetzt! Da ist was faul an der ganzen Sache.

FRI: Da hast Du aber recht! Ich glaube, es sind mehrere Gründe, warum jetzt weitere Staaten nach Atomwaffen streben! Also, erstens haben die Atommächte - insbesondere die USA - anderen Ländern offen und versteckt mit Atomwaffen gedroht.

ANT: Und die haben dann berechtigt Angst bekommen!

FRI: Die Atommächte selbst haben auch nicht abgerüstet, sie haben an neuen Atomwaffen gearbeitet.

ANT: Ich denke, sie haben schon Tausende davon?

¹⁰ Mehr Länder als je zuvor „virtuelle Atomwaffen“ (NZZ 17.10.2006)
Beginn der Kettenreaktion (Die Zeit unter: zeus.zeit.de/2006/42/Nordkorea)

FRI: Ja, haben sie. Aber ebenso wichtig scheint mir zu sein, daß es nur ein kleiner Schritt ist vom Atomkraftwerk zur Atombombe. So was hat der Herr EIBaradei auch selbst gesagt.

ANT: So'n Mist, die Menschheit sitzt in der Falle und - eines Tages klappt sie zu!

FRI: Ja, wenn nicht was Grundsätzliches passiert. Aber vielleicht könnte man ja einen neuen Atomvertrag endlich aushandeln - Anfänge sind ja schon gemacht und dann wieder beiseite gelegt worden.

ANT: Was für Vorschläge hättest Du denn?

FRI: Ach, ist doch ganz einfach: Atomwaffen müssen geächtet werden

ANT: Und was wird mit denen, die schon da sind?

FRI: Vorhandene Atomwaffen müssen natürlich vernichtet werden.

ANT: Und Atomkraftwerke müssen aus vielen Gründen abgeschaltet und zurückgebaut werden!

FRI: Bravo, Du hast es erfaßt Einer der Gründe ist zweifellos die technische Nähe zwischen Atomkraftwerken und Atombomben!

ANT: Und warum macht die Menschheit das nicht?

FRI: Macht, Geld, Ansehen....

ANT: Und dafür setzen die Politiker das Leben von Millionen Menschen aufs Spiel?

FRI: Ja, Anton, das tun sie.!

ANT: Jedenfalls haben wir keine Atomwaffen, das ist uns doch nicht erlaubt oder...?

FRI: Nicht nur nach dem ABM-Vertrag, auch nach mehreren anderen völkerrechtlichen Verträgen.

ANT: Keine Atomwaffen auf deutschem Boden - steht das nicht schon im Grundgesetz?

FRI: (lacht bitter) Ach Du Guter, haste mal was von „nuklearer Teilhabe“¹¹ gehört?

ANT: Teilhaben? So was von: alles gehört allen? Ne, nie gehört!

FRI: Nukleare Teilhabe bedeutet, daß Piloten und Flugzeuge von Nicht-Atomwaffenstaaten wie der Bundesrepublik im Kriegsfall US-Atomwaffen einsetzen können und dies in Friedenszeiten üben müssen.

ANT: Dann müssen ja unsere Soldaten in den USA geschult werden.

FRI: Viel einfacher, die Atomwaffen lagern bereits in der Bundesrepublik und hier dürfen die deutschen Soldaten für den Ernstfall üben.

ANT: (bleibt die Sprache weg) ...Ja, wo denn, etwa hier in der Nähe?

FRI: Zum Beispiel in rheinland-pfälzischen Büchel in der Eifel. Im dortigen Fliegerhorst sollen etwa 20 Atomwaffen in unterirdischen Magazinen bereitgestellt sein¹² - in sogenannten Atombomben-Grüften,

ANT: In Grüften? Sind die Atomwaffen etwa begraben?

FRI: Begraben schon, aber nicht mausetot; sie sind in diesen Grüften nur gut geschützt und können im Kriegsfall ganz schnell unter den Flugzeugen für ihren tödlichen Einsatz angebracht werden.

ANT: Und das in Büchel, mitten in der schönen Eifel. - Schau mal, was für schönes Wetter wir heute haben. Können wir da nicht mal einen Ausflug nach Büchel machen, vielleicht gibt es ja einen Tag der offenen Tür, nein, ich meinte der „offenen Gräfte“ ?

¹¹ Atomwaffenpoker in Deutschland (IPPNW aktuell 14/2005)

Nukleare Teilhabe (unter www.atomwaffena-z.info/glossar.php?alpha=N&auswahl=Nukleare%20Teilhabe)

¹² BITS 4/2005, Otfried Nassauer, US-Atomwaffen in Deutschland und Europa

- FRI:** Du, das haben zum Anti-Kriegstag am 1. September schon andere gemacht, ganz toll ist das gewesen.
- ANT:** Ich versteh' die Welt nicht mehr!
- FRI:** Die örtliche Friedensinitiative erreichbar über dr.elke.koller@t-online.de demonstriert seit Jahren Anfang September gegen die Atomwaffen in Büchel. Und sie versucht dabei mit allen Verantwortlichen, den Soldaten und der Polizei ins Gespräch zu kommen¹³.
- ANT:** Friederike, auf der großen Demo vor ein paar Jahren, da hast Du doch dem Polizisten neben Dir ein Flugi in die Hand gedrückt, der hat doch einfach durch dich hindurch geguckt ...
- FRI:** In Büchel waren Polizei und Militär zuerst auch sehr abweisend gegen die Demonstranten. Aber beim letzten Mal war es anders: es begann mit einer langen Friedenstafel. Dort haben sich sogar zwei Polizisten dazu gesetzt und erklärt, dass sie die Aktion gegen die Atomwaffen in Büchel unterstützen.
- ANT:** Find ich toll!
- FRI:** Der anschließende Gottesdienst wurde nicht nur mit dem evangelischen Pfarrer, sondern auch zusammen mit dem katholischen Pfarrer vor Ort gefeiert
- ANT:** Was, sogar beide Pfarrer?
- FRI:** In der Gemeinde hatte es im letzten Jahr fünf Krebstote der zivilen Wachmannschaften des Atomwaffenlagers gegeben.
- ANT:** Klar, da ist ihnen ein Licht aufgegangen ...
- FRI:** Nach der Friedenstafel haben die Demonstranten den 15 km langen Zaun des Fliegerhorsts umrundet¹⁴. Am Ende der Demo hat Major Pfaff *seine Kollegen*
- ANT:** Wer ist denn das?
- FRI:** Major Pfaff hat als einziger Bundeswehrsoldat die Beteiligung am Irak-Krieg verweigert und wurde dann vom Bundesverwaltungsgericht freigesprochen¹⁵. In Büchel hat er seine Kollegen aufgefordert, den Gehorsam in Bezug auf den Einsatz von Atomwaffen zu verweigern. Hier ist seine Rede¹⁶ von der Demo!
- ANT:** Gib mal her (raschel, raschel) Liebe Kameraden, verweigern Sie den Gehorsam, wenn Sie von Ihren Vorgesetzten aufgefordert werden, Verbrechen zu begehen, oder sich unmenschlich am Völkerrecht bzw. den Strafgesetzen zu vergehen. Hier in Büchel *sollen Atomwaffen*
- FRI:** (unterbricht) Und am Schluß seiner Rede heißt es: „Wenn ich morgens in den Spiegel schaue, erblicke ich ein menschliches Antlitz, kein Arschloch.“
- ANT:** Das möchte ich auch!
- FRI:** Und ich sage deswegen immer wieder: Militär gehört abgeschafft.

¹³ vgl. FreiRaum, Nr.3, 10/2005, S.6: Büchelumrundung bricht Barrieren; (FriedensForum 2/2005, S. 9, 10): Initiativkreis gegen Atomwaffen - Cochem „Vor Ort für eine Welt ohne Atomwaffen (Friedensforum 2/2005) Büchel (unter www.atomwaffena-z.info/glossar.php?alpha=B&auswahl=Büchel)

¹⁴ Zum fünften Mal um Büchel - wackelt Jericho? (Rundbrief des Internationalen Versöhnungsbundes, 3/2006):

¹⁵ Kritischer Offizier gemäßregelt (Zivilcourage Nr.4 Sept/Okt 2006)

¹⁶ Abschlusssprache bei der Umrundung..... (unter www.friedenskooperative.de bei „Antikriegstag 2006/Reden)